

## 92% der Hamburger Trainingsstätten ohne Olympia-Breitensport-Boost

Der HSB Vorstandsvorsitzender Daniel Knoblich hofft sich einen Boost für den Breitensport durch das Trainingsstättenkonzept der Olympiabewerbung und insbesondere “den einen oder anderen Platz on top”<sup>1</sup>. Während des sog. Beteiligungsverfahrens wurden Zahlen zu dem Trainingsstättenkonzept veröffentlicht<sup>2</sup>.

NOlympia Hamburg Sprecher **Eckart Maudrich** meint dazu:

*„Nach derzeitigem Kenntnisstand bleiben 92% der Hamburger Trainingsstätten von Olympia unberührt. Für Optimismus zu On-Top Plätzen bestehen gewichtige Zweifel, denn – anders als ursprünglich suggeriert – steht der Bund nicht einmal nicht den Bewerbungskosten in Höhe von 18 Millionen Euro. Konkrete Kostenzusagen für Infrastruktur, Sicherheit und andere Durchführungskosten gibt es - anders als bei München 1972 nicht. Für München 1972 hatte der Bund die Übernahme von 50% der Kosten zugesagt. Gleichzeitig wird eine milliarden schwere Leerzweckarena (das “Elb-Bernabéu”) geplant, die finanziellen Fokus für sich beanspruchen wird. Für eine Wunscherfüllung nach zusätzlichen Sportplätzen und einem größeren Modernisierungsimpuls auf Trainingsstätten des Breitensports ist Olympia daher das falsche Pferd.“*

Zur Kostenbeteiligung des Bundes an der Bewerbung und Austragung der Spiele siehe die Bürgerschaftsdrucksachen 23/2039 und 23/2040 (im Anhang).

Für Rückfragen:

Kontakt: Eckart Maudrich, Pressesprecher NOlympia-Hamburg

E-Mail: [presse@nolympia-hamburg.de](mailto:presse@nolympia-hamburg.de)

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.nolympia-hamburg.de](http://www.nolympia-hamburg.de) und [fairspielen.de](http://fairspielen.de)

### Über NOlympia Hamburg

*NOlympia Hamburg hat sich anlässlich Hamburgs Olympiabewerbung 2015 formiert, um über Risiken und Nebenwirkungen von Spielen in Hamburg kritisch zu informieren. Mitte 2025 musste die Arbeit erneut aufgenommen werden, weil der Senat sich wieder massiv Steuermittel hat genehmigen lassen, um seine Wahrheit über alle Stimmen und Abstimmungsergebnisse hinweg durchzusetzen und dadurch eine ausgewogene Information akut gefährdet ist.*

### ANHÄNGE (4)

---

<sup>1</sup> Hamburger Journal [4.01.2026](#)

<sup>2</sup> s. Anhang

Trainingsstätten	# Trainingsstätten (1)	# Trainingsstätten Olympia (2)	Breitensportimpact Olympia (2/1) in % Total	Kein Breitensportimpact Olympia in % Total
Hallen*	523	30	3%	97%
Großsportplätze*	207	0	0%	100%
Tennis**	98	10	1%	99%
Schwimmbäder**	46	10	1%	99%
Hockey**	23	10	1%	99%
Beachplätze**	14	10	1%	99%
Leichtathletik***	11	4	0%	100%
<b>Total</b>	<b>922</b>	<b>74</b>	<b>8%</b>	<b>92%</b>

Quellen: \*Hamburger Sportbericht 2024, \*\*Active City Map, (weist nur eine Leichtathletikanlage nach) \*\*\*Leichtathletik in Hamburg



Quelle: sog. Beteiligungsverfahren November 2026

## Antwort zu Fragen 2, 3 und 4:

Abschließende Entscheidungen des Bundes zu Höhe und Umfang der Beteiligung des Bundes an den Kosten für die internationale Bewerbungsphase sowie des Infrastrukturbudgets liegen noch nicht vor.

Das Durchführungsbudget wird durch Einnahmen der Veranstaltungen, unter anderem Ticketverkäufe, Partnerschaften, Lizenzen und einen Beitrag des IOC finanziert. Eine Beteiligung der Freien und Hansestadt Hamburg ist nicht vorgesehen.

BDrs [23/2439](#) vom 12.12.2025

## Antwort zu Fragen 1 und 2:

Der Bund hat sechs Millionen Euro für die finanzielle Unterstützung der deutschen Olympia Bewerbung im Bundeshaushalt bis 2027 bereitgestellt. Mit diesen Mitteln beteiligt sich der Bund an den Kosten der nationalen Kampagne für Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland. Entsprechende Vereinbarungen liegen in der Zuständigkeit des Bundes und des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB). Im Rahmen der innerdeutschen Ausscheidung ist keine finanzielle Beteiligung des Bundes an den Kosten für die jeweiligen regionalen Konzeptentwicklungen vorgesehen.

BDrs [23/2040](#) vom 18.11.2025

